

AUSZUG AUS DEM EVALUATIONSBERICHT

EXTERNE SCHULEVALUATION 2008
Kantonsschule Wiedikon, Zürich

Der vorliegende Text ist ein Auszug aus dem ausführlichen Evaluationsbericht der Interkantonalen Fachstelle für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES).

Er wurde auf Wunsch der Schule von der IFES am 10.07.2008 erstellt und hat zum Zweck, die interessierte Öffentlichkeit in aller Kürze über die wichtigsten Ergebnisse zu informieren. Der kurze Auszug ersetzt nicht den ausführlichen differenzierten Bericht, den die Schule als Instrument für die weitere Schulentwicklung erhalten hat.

1. AUSGANGSLAGE

Auftrag

Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich, vertreten durch Joseph Hildbrand, Chef Bildungsplanung, Generalsekretariat, hat die IFES mit der Durchführung der externen Evaluation der Kantonsschule Wiedikon beauftragt. Die IFES ist direkte Auftraggeberin des Evaluationsteams. Informationen über die IFES sind auf www.ifes.ch verfügbar.

Evaluationsschwerpunkte

Die externe Evaluation der Kantonsschule Wiedikon konzentrierte sich auf zwei Evaluationsschwerpunkte: Evaluation des Qualitätsmanagements der Schule (s. Kap. 2.1) sowie Evaluation des Fokusthemas „Rahmenbedingungen für einen qualitativ guten Unterricht“ (s. Kap. 2.2).

Vorgehen

Das Evaluationsteam hat im Vorfeld Unterlagen der Schule analysiert, massgeschneiderte Evaluationsinstrumente erstellt und (in Zusammenarbeit mit der Schule) ein detailliertes Programm für den Evaluationsbesuch an der Schule erarbeitet. Vor Ort führte das Evaluationsteam – in der Regel aufgeteilt in zwei Zweierteams – während zweieinhalb Tagen (13./14. und 18. März 2008) genau geplante Befragungen durch. Insgesamt wurden in 19 Veranstaltungen 189 Personen befragt. Informationen zur Methodik sind auf www.ifes.ch verfügbar.

Die Berichterstattung des Evaluationsteams umfasste nebst einem schriftlichen Evaluationsbericht auch eine mündliche Besprechung mit der Schulleitung (2. Juni 2008) und eine mündliche Berichterstattung an das Kollegium (gleichentags).

2. ERGEBNISSE

Das Evaluationsteam hat die Ergebnisse der Befragungen aufbereitet, zueinander in Bezug gesetzt und so eine Einschätzung des Qualitätsmanagements der Schule gewonnen. Nachfolgend die wichtigsten Aussagen aus dem Evaluationsbericht.

2.1 QUALITÄTSMANAGEMENT

Generelle Kernaussagen zum Profil der Schule

- An der Kantonsschule Wiedikon wird auf den gegenseitigen respektvollen und wertschätzenden Umgang grosser Wert gelegt. Die Kollegialität und Solidarität zwischen Lehrpersonen geht weit über die Fachkreise hinaus.
- Die Identifikation mit der Kantonsschule Wiedikon ist bei allen befragten Akteuren sehr hoch. Diese zeigt sich im Speziellen in einem grossen Engagement für die Weiterentwicklung der Schule.
- Der Schulleitung wird von allen befragten Akteuren ein ausserordentlich grosses Bemühen um Klarheit, Zielorientierung und Transparenz attestiert. Dies führt zu einem hohen Mass an Zufriedenheit mit den internen Schulentwicklungsprojekten.

Generelle Kernaussagen zum Profil des Qualitätsmanagements

- Mit dem schulinternen Qualitätsmanagement der Kantonsschule Wiedikon sind die Vorgaben der Bildungsdirektion zur Qualitätssicherung und -entwicklung auf der Sekundarstufe II vom April 2005 fast vollumfänglich erfüllt.
Bei der Einführung neuer Elemente des Qualitätskonzepts wird auf einen breiten Einbezug der Kompetenzen und Ressourcen aller Beteiligten geachtet.
- Den Verantwortlichen der Kantonsschule Wiedikon ist es gelungen, gute Grundlagen für die Planung und Steuerung der schulinternen Qualitätssicherung und -entwicklung zu schaffen. Dies zeigt sich auch im Vorliegen eines klar strukturierten Leitbildes, welches handlungsorientiert zahlreiche Qualitätsbereiche definiert, aus denen sich konkrete Qualitätsansprüche an alle Beteiligten ableiten lassen.
- An der Kantonsschule Wiedikon bestehen Verfahrensweisen bei Verstössen gegen Qualitätsansprüche, die in konkreten Fällen auch zur Anwendung kommen.

Steuerung der Q-Prozesse

- Die Qualitätssicherung und -entwicklung wird an der Kantonsschule Wiedikon durch die zuständigen Instanzen spürbar und mit grossem Engagement gesteuert. Diese Instanzen handeln im Rahmen der mittelfristigen Q-Planung situativ pragmatisch und unter Berücksichtigung der personellen und zeitlichen Ressourcen.
- Die Aufgaben und Kompetenzen der Qualitätsentwicklungsleitung sind klar geregelt. Sie leistet professionelle Arbeit, die im Kollegium und bei den Mitarbeitenden wahrgenommen und geschätzt wird.

Individualfeedback und individuelle Qualitätsentwicklung

- Das Feedback-Konzept der Kantonsschule Wiedikon ist klar strukturiert und ausführlich dokumentiert. Es ist allen Lehrpersonen bekannt und für sie verpflichtend. Die Mehrheit der Lehrpersonen steht dem Individualfeedback grundsätzlich positiv gegenüber.
- Die Lernenden nehmen das systematische Feedback (Unterrichtsfeedback), was Häufigkeit, Besprechen der Ergebnisse, abgeleitete Massnahmen wie auch die Überprüfung der Wirksamkeit betrifft, deutlich anders wahr als die Lehrpersonen.
- Das Feedback der Lehrpersonen an die Schulleitungsmitglieder zu deren Leitungstätigkeit erfolgt (noch) nicht systematisch.

Thematische Selbstevaluation und Schulentwicklung

- Im Konzept zur Durchführung von thematischen Selbstevaluationen sind die Vorgaben, Aufgaben, Kompetenzen und Massnahmen vorbildlich geregelt. Zudem ist die vielfältige Themenwahl bereits durchgeführter Evaluationen dokumentiert und der Einbezug der Lehrpersonen in die konkrete Themenfestlegung gewährleistet.
- Die Durchführung der Selbstevaluationen an der Kantonsschule Wiedikon ist professionell und zeugt von fundiertem Wissen um das Evaluationsverfahren und die Methodenauswahl.

2.2 FOKUSTHEMA

„Rahmenbedingungen für einen qualitativ guten Unterricht“

Die Kantonsschule Wiedikon sieht in den folgenden drei Bereichen wichtige Voraussetzungen der Rahmenbedingungen für einen qualitativ guten Unterricht und wünscht eine Beurteilung dieser Komponenten durch das Evaluationsteam:

- Stundenplan
- Sonderaktivitäten vs. Stundenausfälle (Konflikt)
- Handhabung von Disziplinarfällen

Ergebnisse der Evaluation des Fokusthemas (Auszug)

- Die Lehrpersonen und die Lernenden sind mit dem aktuellen Stundenplan (FS 2008) sehr zufrieden.
- Der aktuelle Stundenplan erfüllt die Kriterien „Gerechtigkeit und Gleichbehandlung“ zwischen Lehrpersonen einerseits und den Klassen gleicher Stufe andererseits in hohem Masse.
- Die Sonderveranstaltungen geniessen bei allen Angehörigen der Schule eine hohe Akzeptanz und werden für die Identität und das Profil der Schule als unverzichtbar betrachtet. Dafür werden auch Stundenausfälle in Kauf genommen.
- An der Kantonsschule Wiedikon wissen die Schülerinnen und Schüler, wie sie sich im Unterricht und auf dem Schulareal zu verhalten haben. Die Schulleitung und die Lehrpersonen schauen bei Verstössen gegen die Schulhausordnung und andere Schulvorschriften genau hin. Dies hat für die Betroffenen Konsequenzen, da die Schulleitung rasch und konsequent reagiert.
- Die Lehrpersonen fühlen sich, falls in ihren Klassen disziplinarische Probleme auftreten, durch die Schulleitung unterstützt.
- Bei der Durchsetzung der Hausordnung sowie bei Disziplinarvorfällen im Unterricht nehmen die Lernenden eine sehr grosse Bandbreite innerhalb des Kollegiums der Lehrpersonen wahr.

3. AUSBLICK

Handlungsempfehlungen

Das Evaluationsteam der IFES hat der Schule differenzierte Handlungsempfehlungen auf verschiedenen Ebenen abgegeben. Es ist nun Sache der Schule, die Empfehlungen zu priorisieren und zu entscheiden, welche weiteren Schritte in der Schulentwicklung sie unternehmen wird.